

P r o t o k o l l
 über die öffentliche Sitzung
 des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr
 der Stadt Georgsmarienhütte vom 14.01.2013
 Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Niedersachsen, Raum-Nr. 181,

Anwesend:

Vorsitzender

Schoppmeyer, Thorsten

Mitglieder

Beermann, Volker

Vertreten von Herrn Kompa bis
19.30, TOP 7

Böhle, Rolf

Büter, Rainer

Grothaus, Ludwig

Hebbelmann, Udo

Jantos, Annette

Vertretung für Herrn Kraegeloh

Kir, Emine

Kompa, Peter

Vertretung für Herrn Beermann
bis 19.30

Korte, Thomas

Lorenz, Robert

Ruthemeyer, Christoph

Vertretung für Herrn Holz

Symanzik, Julian

Wallenhorst, Sandra

Verwaltung

Baumann, Jörg

Brinkmann, Nicole

Frühling, Manfred

Kramer, Martin

Möllenkamp, Andreas Umweltbeauftragter

Pohlmann, Ansgar Bürgermeister

Reinersmann, Herbert

Telkamp, Wolfgang

Protokollführer/in

Budke, Andre

Presse

Elbers, Wolfgang

Fehlende Mitglieder

Holz, Benedikt

Vertreten von Herrn
Ruthemeyer

Kraegeloh, Klaus

Vertreten von Frau Jantos

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:31 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. 14/2012 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr am 04.12.2012
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
4.	Rittergut Osthoff
5.	Erneuerung Falkenstraße - Vorstellung der vorläufigen Entwurfsplanung Vorlage: MV/001/2013
6.	Spielplatzoptimierungskonzept Holzhausen Vorlage: BV/001/2013
7.	Haushalt 2013; Fachbereich IV, Teilhaushalte 12 - 16 - aus den Fraktionen - Vorlage: BV/002/2013
8.	Flächennutzungsplan der Stadt Georgsmarienhütte Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 36. Änderung vom 27.10.1993 Beschluss zur Neuaufstellung der 36. Änderung des FNP mit verändertem Geltungsbereich Beschluss zur Aufstellung einer 70. Änderung des FNP Vorlage: BV/227/2012
9.	Bebauungsplan Nr. 209 "Stadtzentrumserweiterung Ost" mit Örtlicher Bauvorschrift über Gestaltung Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses; Neufassung des Aufstellungsbeschlusses mit verändertem Geltungsbereich Vorlage: BV/228/2012
10.	Bebauungsplan Nr. 269 "Auf der Nathe - Erweiterung" mit Örtlicher Bauvorschrift über Gestaltung Aufhebung des Satzungsbeschlusses; Beschluss zur Neuaufstellung mit verändertem Geltungsbereich Vorlage: BV/229/2012
11.	Bebauungsplan Nr. 271 "Östlich Buchgarten-Erweiterung" - Aufstellungsbeschluss Vorlage: BV/224/2012
12.	Zielsetzungen für den Mühlenteich Kloster Oesede Vorlage: BV/204/2012
13.	Geschwindigkeitsreduzierung an der Sutthäuser Straße - Antrag der CDU-Fraktion Vorlage: BV/003/2013
14.	Beantwortung von Anfragen
15.	Anfragen

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr, begrüßt die Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Der Ausschussvorsitzende beantragt, TOP 5, „Erneuerung Falkenstraße – Vorstellung der vorläufigen Entwurfsplanung“ in der Tagesordnung vorzuziehen und bereits nach TOP 2 zu behandeln. Der Ausschuss folgt diesem Antrag.

Weiterhin fragt der Ausschussvorsitzende, ob ein anwesender Einwohner zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Dies ist nicht der Fall.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. 14/2012 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr am 04.12.2012

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird bei 2 Enthaltungen einstimmig gefasst:

Das Protokoll Nr. 14/2012 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr am 04.12.2012 wird genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

Gestaltung Platz Oeseder Zentrum

Herr Reinersmann teilt mit, dass in der Ratssitzung am 26.06.13 ein verbindlicher Beschluss über die Platzgestaltung gefasst werden solle.

Ziel sei, in 2013 erste Maßnahmen umzusetzen, entsprechend werden zur Sitzung des Ausschusses am 04.02.13 oder 04.03.13 weitere Vorbereitungen getroffen.

Arbeitskreis Zukunftswerkstatt Alt-Georgsmarienhütte

Herr Reinersmann teilt mit, dass der 1. Termin des Arbeitskreises Alt-Georgsmarienhütte am 28.01.13 stattfindet. Die Einladungen wurden am 15.01. versandt.

Zentrumsentwicklung

Aufgrund der herausfordernden rechtlichen Gemengelage der Planungen für die Entwicklung des Stadtzentrums habe die Verwaltung einen Beratungsvertrag mit Herrn Dr. Schröter geschlossen. Da die Beratungsleistungen in Summe wahrscheinlich über 5.000 € lägen, werde dieser Vertrag hiermit im Ausschuss angezeigt.

Veränderungssperre Alte Kolonie

Herr Frühling teilt mit, dass die Veränderungssperre für den Bereich der Alten Kolonie mit Verkündung im Amtsblatt am 31.12.12 in Kraft getreten sei. Vor Inkrafttreten der Veränderungssperre sei vom Landkreis Osnabrück noch kein Bescheid erteilt worden.

Biogasanlage Brückenstraße

Herr Frühling teilt mit, dass die Verwaltung das Einvernehmen für die beantragte Biogasanlage nicht erteilt habe. Grund sei, dass der Betrieb laut Auskunft der Landwirtschaftskammer zwar ein landwirtschaftlicher Betrieb sei, aber nicht der Basisbetrieb.

ÖPNV – Fördermittel für Bushaltestellen

Herr Telkamp teilt mit, dass, obwohl in der Presse bereits darüber berichtet wurde, ein Förderbescheid für die Schulbushaltestellen bislang nicht bei der Verwaltung eingegangen sei.

Hochwassermaßnahme Malbergen – Förderbescheid

Herr Möllenkamp teilt mit, dass für die Hochwasserschutzmaßnahme in Malbergen ein Förderbescheid eingegangen sei. Auflage der Förderung sei ein Abschluss der Maßnahme in 2013. Zur Maßnahmedurchführung sei ein Folge-Planungsauftrag an das Büro Ingenieurplanung Wallenhorst mit einem Volumen von 6.771,- € erteilt worden.

Baumpflegearbeiten Kasinopark

Herr Möllenkamp teilt mit, dass im Kasinopark einige kranke Bäume zurück geschnitten worden seien. Die Stämme seien stehen geblieben.

Grünpflegearbeiten

Herr Möllenkamp teilt mit, dass 4 größere Grünpflegemaßnahmen anstünden am Grünabfallplatz in Malbergen, südlich der Klöcknerstraße, am Haseldehnen und am Harderberg an der Alten Heerstraße.

4. Rittergut Osthoff

Herr Reinersmann teilt mit, dass in der kommenden Sitzung des Ausschusses am 04.02.13 voraussichtlich die Entwürfe der Bebauungspläne für das Rittergut und die Harderburg vorgestellt werden.

5. Erneuerung Falkenstraße - Vorstellung der vorläufigen Entwurfsplanung
Vorlage: MV/001/2013

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Herr Tovar stellt den gegenwärtigen Planungsstand vor (siehe Anlagen).

Zum Ausmaß der Arbeiten erläutert Herr Tovar, auf der Falkenstraße seien ca. 1,1 km, am Finkenweg evtl. noch ca. 0,2 km zu erneuern. Die Schmutzwasser- und Regenwasserleitungen seien zum überwiegenden Teil erneuerungsbedürftig.

Die Versorgungsträger seien an den Planungen beteiligt.

Ziel sei, die Leitungen möglichst unter dem Gehweg auf einer Straßenseite zu platzieren.

Östlich der Berliner Straße solle dieses Ziel weitgehend umgesetzt werden auf der breiteren Gehwegseite (1,75 m). Auf der anderen Gehwegseite verblieben Telekommunikation und Gasleitung.

Der Ausbau der Straße, die bislang schon eine Tempo 30 Zone sei, soll ohne weitere Einengungen erfolgen.

Am kleinen Platz der Falkenstraße befänden sich 2 Kastanien, um die die Wasserleitungen herum geführt werden müssten.

Für die Gehwegpflasterung werde ein hellbraunes Pflaster vorgeschlagen (siehe Anlage).

Es sei versucht worden, eine Terminplanung vorzunehmen. Herr Tovar weist darauf hin, dass aufgrund der relativen Enge der Straße nur ein Vor-Kopf-Arbeiten bei den Baumaßnahmen in Frage komme. Dieses koste Zeit, so dass die Bauzeit insgesamt ca. 2 Jahre betragen werde. Der 1. Abschnitt östlich der Berliner Straße bis zum Platz in der Falkenstraße könne in 2013 abgeschlossen werden, der 2. Abschnitt bis zum Finkenweg bis Ende 2014, der Rest könne dann bis Mitte 2015 abgeschlossen werden.

Herr Böhle bittet um Auskunft, ob die Anlieger schon beteiligt worden seien.

Herr Reinersmann antwortet, der Ablaufplan sehe vor, heute eine Grundsatzentscheidung des Ausschusses einzuholen, bevor in einem 2. Schritt die Anlieger beteiligt würden. Die Ergebnisse der Anliegerbeteiligung würden dann dem Ausschuss wieder vorgelegt, der daraus ein Bauprogramm beschließen müsste.

Herr Lorenz fragt nach, wie die Verkehrsführung während der Bauzeit aussehe.

Herr Tovar antwortet, da nur Vor-Kopf gearbeitet werden könne, sei die Falkenstraße für die Dauer der Bauarbeiten keine Durchgangsstraße, der Baustellenverkehr werde mit Zu- und Abfahrt jeweils eine Fahrtrichtung bedienen. Die Beeinträchtigung der Erreichbarkeit der Anliegergrundstücke solle möglichst gering gehalten werden.

6. Spielplatzoptimierungskonzept Holzhausen

Vorlage: BV/001/2013

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Frau Brinkmann erläutert kurz die unterschiedliche Vorgehensweise der einzelnen Büros.

Herr Ruthemeyer begrüßt die von allen vorgestellten Büros vorgesehene Bürgerbeteiligung. Er bittet um Auskunft, ob der Planungsauftrag alle Spielplätze des Stadtteiles umfasse. Seiner Ansicht nach solle der Antoniuspark bei der Betrachtung außen vor gelassen werden.

Herr Reinersmann erläutert, grundsätzlich sollten alle betrachtet werden. Dies schließe auch das mit dem Antoniuspark entstehende Angebot ein. Bei Büro A würden zudem über die öffentlichen Spielplätze hinaus die weiteren Spielorte betrachtet.

Auf der Grundlage der bisherigen Haushaltsansätze sei es möglich, in 2013 die Planung und 2 Spielplätze zu finanzieren, die weiteren Haushaltsmittel würden in anderen Stadtteilen benötigt.

Frau Brinkmann weist darauf hin, dass, wie in der Vorlage beschrieben, zu den erwarteten Baukosten noch die Planungskosten nach HOAI hinzu kämen.

Frau Jantos begrüßt die Auswahl von Büro A und die enthaltene Bürgerbeteiligung. Im allgemeinen müsse man versuchen, die Spielplätze einfacher, naturnäher und kostengünstiger zu gestalten.

Sie warnt davor, in den Holzhauser Spielplätzen gemessen an den anderen Stadtteilen unverhältnismäßig hohe Haushaltsmittel zu binden und erinnert daran, dass die Spielplatzoptimierung ursprünglich durch die Veräußerung einiger nicht mehr benötigter Spielplatzflächen refinanziert werden sollte und bittet um Informationen zum gegenwärtigen Sachstand der Spielplatzoptimierung im Stadtgebiet.

Herr Reinersmann kündigt an, dass die Verwaltung eine Übersicht hierzu liefern werde. Die Kosten der Spielplatzoptimierung in 2013 seien auf Grundlage der Haushaltsansätze 2012 geplant worden.

Im Vergleich zu den anderen Stadtteilen entstehe in Holzhausen ein höherer Planungsaufwand, es werde aber erwartet, dass durch die Planungen ein Mehrwert für die Spielplatzgestaltung im ganzen Stadtgebiet entstehe.

Herr Schoppmeyer weist darauf hin, es solle vermieden werden, die Kosten für die einzelnen Stadtteile gegeneinander aufzurechnen und sie so gegeneinander auszuspielen.

Herr Kompa bittet um Auskunft, ob der Planungsauftrag die Prüfung von möglichen Spielplatzschließungen umfasse.

Herr Reinersmann bestätigt dies. Frau Brinkmann ergänzt, der Ansatz des Büros A zielt auf einen Masterplan Bewegen & Spielen ab.

Herr Böhle warnt davor, den Antoniuspark im Zuge der Spielplatzoptimierung wieder neu zu überplanen. Frau Jantos weist darauf hin, dass der Antoniuspark nur als Spielangebot mit betrachtet werden müsse.

Herr Symanzik weist auf das Kostenrisiko hin, falls sich im Zuge der Planungen ergebe, dass die gleiche Anzahl oder mehr Spielplätze in Holzhausen benötigt würden.

Der Ausschuss fasst bei 1 Enthaltung folgenden Beschlussvorschlag:

Mit der Entwicklung des Spielplatzoptimierungskonzeptes für den Stadtteil Holzhausen wird das Planungsbüro A beauftragt.

**7. Haushalt 2013; Fachbereich IV, Teilhaushalte 12 - 16 -
aus den Fraktionen -
Vorlage: BV/002/2013**

Herr Kramer trägt vor, dass der Haushaltsentwurf den Mitgliedern der Vertretung am 08.01.2013 vorgelegt wurde. Noch offene Fragen aus den Fraktionssitzungen –soweit sie der Verwaltung vorlagen- wurden schriftlich beantwortet und am 11.01.2013 den Ratsmitgliedern zugesandt.

Hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise schlägt er vor, zunächst die einzelnen Teilhaushalte (Ergebnishaushalte) vorzustellen und einzeln zu beschließen; hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Kramer erklärt, dass neben den vom FB IV veranschlagten und in den Fraktionen genannten Zahlen im Haushaltsentwurf auch die von der Personalabteilung ermittelten Personalkosten sowie die von der Finanzabteilung ermittelten Auflösungserträge / Abschreibungen ausgewiesen seien und sich hieraus das jeweilige Jahrsergebnis des Teilhaushalts bestimmt.

Auf Nachfrage erklärt er, dass sich die Personalkosten wie abgesprochen auf den Stellenplan beziehen und die jetzt durchgeführten Stellenbewertungen bzw. zusätzliche Personalanforderungen nicht berücksichtigt wurden.

Nach Vorstellung und kurzer Beratung der Teilhaushalte werden folgende Beschlüsse gefasst:

Teilhaushalt 12 Stadtplanung

Beschluss: Dem Teilhaushalt 12 mit einem Jahresergebnis von –458.400 € wird zugestimmt.
-einstimmig-

Teilhaushalt 13 Liegenschaften

Beschluss: Der Änderungsantrag der SPD/Die LINKE - Gruppe, das Projekt „Jung kauft alt“ mit einem Ansatz von 20.000 €/Jahr einzuplanen, wird zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.
Ansonsten wird dem Teilhaushalt 13 mit einem vorläufigen Jahresergebnis von – 519.100 € zugestimmt.
-einstimmig-

Teilhaushalt 14 Tiefbau

Beschluss: Aufgrund der eines möglichen Übertragungsfehlers im Haushaltsentwurf und nicht
enthaltener Unterhaltungsaufwendungen für die Straßenbeleuchtung in Höhe von 250.000 € besteht die Möglichkeit, dass der Haushaltsentwurf entsprechend nachgebessert werden muss, das Jahresergebnis würde sich dann auf
-6.107.400 € ändern. Ansonsten wird dem Teilhaushalt 14 zugestimmt.
-einstimmig-

Teilhaushalt 15 Umwelt

Beschluss: Der Änderungsantrag der SPD/Die LINKE-Gruppe, für die Entschlammung des Mühlenteichs einen Ansatz in Höhe von 250.000 € vorzusehen, wurde unter TOP 12 beraten und beschlossen. Dadurch ändert sich das Jahresergebnis auf –757.000 €.

Der Änderungsantrag der SPD/Die LINKE-Gruppe, im Jahr 2013 auf die Erstellung eines Energieberichts zu verzichten und die Aufwendungen in Höhe von 10.000 € zu streichen, wird zur weiteren Beratung an die Fraktionen verwiesen.

Ansonsten wird dem Teilhaushalt 15 mit einem vorläufigen Jahresergebnis von –757.000 € zugestimmt.

-einstimmig-

Teilhaushalt 16 Bauhof

Beschluss: Dem Teilhaushalt 16 mit einem Jahresergebnis von –127.000 € wird zugestimmt.

-einstimmig-

Zur Beratung der Investitionen des Fachbereichs IV schlägt der Ausschussvorsitzende vor, nur über die Investitionen zu beraten und einzeln abzustimmen, wo unterschiedliche Vorschläge der Fraktionen bestehen. Das betrifft sowohl den Haushaltsansatz als auch die Priorität und die neu eingebrachten Vorschläge.

Die unstrittigen Ansätze sollten als einstimmig genehmigt angesehen werden.

Dieser Vorschlag findet bei allen anwesenden Ausschussmitgliedern Zustimmung.

Nach Vorstellung und kurzer Beratung der Investitionsmaßnahme werden folgende Beschlüsse gefasst:

14-11-003 Spielplatzoptimierung

Beschluss: Der Ansatz bleibt bei 130.000 €.

7 ja / 6 nein

14-11-004 Maßnahmen aus dem Verkehrsentwicklungsplan

Beschluss: Zuordnung zur Priorität 3

8 ja / 5 nein

14-12-001 Fasanenweg – Erneuerung

Beschluss: Zuordnung zur Priorität 1

-einst.-

14-12-010 Auf der Insel, Beleuchtung

Beschluss: Zuordnung zur Priorität 3

6 ja / 3 nein / 4 Enth.

14-12-012 Fußwegerweiterung L 95 (Smol)

Beschluss: Zuordnung zur Priorität 4

7 ja / 6 nein

14-13-005 Auf der Insel, Radweg

Beschluss: Zuordnung zur Priorität 3

7 ja / 6 nein

14-99-001 Kinderspielplätze, Austausch von Spielgeräten

Beschluss: Der Ansatz bleibt bei 130.000 €.

7 ja / 6 nein

14-99-006 ZILE – Straßenbau

Beschluss: Zuordnung Priorität 2

-einst.-

14-13-014 Kiewitsheide I / Nelkenstraße –Erneuerung

Beschluss: Zuordnung zu Priorität 2

-einst.-

14-13-017 LSA Hindenburgstraße / Parkstraße

Beschluss: Zuordnung zu Priorität 2

7 ja / 5 nein / 1 Enth.

15-99-001 ZILE Waldwegebau

Beschluss: Zuordnung zu Priorität 2

7 ja / 6 nein

16-99-001 Fahrzeuge Bauhof

Beschluss: Zuordnung zu Priorität 2
8 ja / 5 nein

neu Lärmschutzmaßnahmen

Beschluss: Für Lärmschutzmaßnahmen sind 300.000 € bereitzustellen.
Zuordnung zu Priorität 1
-einst-

neu Fahrzeuge Bauhof (Hubsteiger)

Beschluss: Der Antrag ist im nächsten Ausschuss vorzustellen und zu beraten.
-einst.-

- 8. Flächennutzungsplan der Stadt Georgsmarienhütte
Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 36.
Änderung vom 27.10.1993
Beschluss zur Neuaufstellung der 36. Änderung des FNP
mit verändertem Geltungsbereich
Beschluss zur Aufstellung einer 70. Änderung des FNP
Vorlage: BV/227/2012**

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Der Ausschuss fasst folgenden Beschlussvorschlag einstimmig:

Der Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 27.10.1993 zur Aufstellung der 36. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich „Auf der Nathe“ wird aufgehoben.

Gem. § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 1 Abs. 1 BauGB wird die erneute Aufstellung einer 36. Änderung des Flächennutzungsplanes „Osterweiterung Stadtzentrum“ mit verändertem Geltungsbereich beschlossen. Der Geltungsbereich ist in der Anlage 2 dargestellt.

Gem. § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 1 Abs. 1 BauGB wird die erneute Aufstellung einer 70. Änderung des Flächennutzungsplanes „Erweiterung Auf der Nathe Ost“ beschlossen. Der Geltungsbereich ist in der Anlage 3 dargestellt.

**9. Bebauungsplan Nr. 209 "Stadtzentrumserweiterung Ost" mit Örtlicher Bauvorschrift über Gestaltung
Aufhebung des Ausstellungsbeschlusses; Neufassung des Aufstellungsbeschlusses mit verändertem Geltungsbereich
Vorlage: BV/228/2012**

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschlussvorschlag einstimmig:

Der Beschluss des Verwaltungsausschusses der Stadt Georgsmarienhütte vom 27.10.1993 zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 209 „Auf der Nathe – Erweiterung“ wird aufgehoben.

Gem. § 2 Abs. 1 BauGB i. V. mit § 1 Abs. 3 BauGB wird die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 209 „Stadtzentrumserweiterung Ost“ und die Aufstellung einer „Örtlichen Bauvorschrift über Gestaltung zum Bebauungsplan“ gem. § 84 NBauO beschlossen.

Ziel der Bauleitplanung ist die Ausweisung von Wohnbauflächen sowie Flächen für die Wasserwirtschaft.

**10. Bebauungsplan Nr. 269 "Auf der Nathe - Erweiterung" mit Örtlicher Bauvorschrift über Gestaltung
Aufhebung des Satzungsbeschlusses; Beschluss zur Neuaufstellung mit verändertem Geltungsbereich
Vorlage: BV/229/2012**

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Herr Hebbelmann bittet um Auskunft, welche Regelungen für die im Plan verzeichnete Stromleitung vorgesehen seien.

Herr Frühling antwortet, diese Leitung existiere nicht mehr, es gebe auch kein grundbuchlich gesichertes Leitungsrecht an dieser Stelle.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschlussvorschlag einstimmig:

Der Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB des Rates der Stadt Georgsmarienhütte vom 11.10.2012 zum Bebauungsplan Nr. 269 „Kindertagesstätte Oesede“ wird aufgehoben.

Gem. § 2 Abs. 1 i. V. mit § 1 Abs. 3 BauGB wird die Neuaufstellung des Bebauungsplanes 269 „Auf der Nathe-Nord – Erweiterung“ mit einer „Örtlichen Bauvorschrift über Gestaltung“ gem. § 84 NBauO beschlossen.

Städtebauliche Absicht dieser Bauleitplanung ist die Ausweisung von weiteren Wohnbauflächen im zentralen Siedlungsbereich Stadtteil Oesede sowie die Übernahme des Standortes der im Bau befindlichem Kindertagesstätte mit Krippengruppe.

**11. Bebauungsplan Nr. 271 "Östlich Buchgarten-
Erweiterung" - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: BV/224/2012**

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Frau Jantos merkt an, dass die Erweiterung des Baugebietes Östlich Buchgarten die Planung im Oeseder Zentrum nicht verlangsamen dürfte.

Herr Reinersmann antwortet, dies sei nicht absehbar.

Der Ausschuss fasst bei 3 Gegenstimmen folgenden Beschlussvorschlag:

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 271 „Östlich Buchgarten – Erweiterung“ wird gemäß § 2 Abs. 1 i. V. mit § 1 Abs. 3 BauGB beschlossen. Städtebauliches Ziel des Bebauungsplanes ist die Festsetzung eines Allgemeinen Wohngebietes.

**12. Zielsetzungen für den Mühlenteich Kloster Oesede
Vorlage: BV/204/2012**

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Herr Beermann begrüßt, dass Ziele für den Bereich Mühlenteich entwickelt werden sollen. Er sehe die Wirkung des Mittels Schlixx als nicht ausreichend an und habe Bedenken gegen dessen Einsatz. Daher habe die SPD-Fraktion beantragt, den Teich auszubaggern und hierfür die erforderlichen 250.000 € Haushaltsmittel bereit zu stellen.

Herr Möllenkamp erläutert, die Wirkung von Schlixx sei nachgewiesen. Derzeit sei es zu kalt für die Bakterien, daher seien sie inaktiv. Mit steigenden Temperaturen im Frühjahr werde auch die Wirkung des Mittels wieder steigen. Gegenwärtig liege eine Wassertiefe von 1 – 1,2 m vor, was bedeute, dass bislang trotz des späten Einsatzes des Mittels in 2012 bereits 0,2 m abgebaut werden konnten.

Zudem sei der Bereich Mühlenteich FFH-Gebiet. Alle Maßnahmen seien mit dem Landkreis Osnabrück abzustimmen.

Eine Genehmigung zur Umlagerung von Schlamm vom großen in den kleinen Mühlenteich gebe es. Eine Ausbaggerung hingegen müsse erst beantragt werden.

Frau Jantos äußert die Ansicht, der Einsatz von Schlixx sei in 2012 zu spät erfolgt. Überdies sei ein Erfolg unwahrscheinlich und sie befürchte einen ökologischen Schaden durch das Mittel. Der große Mühlenteich solle ausgebaggert werden. Auch der Landkreis sei in der Pflicht, einen Teil der Kosten zu übernehmen.

Frau Jantos bittet weiterhin um Auskunft, wie die angesetzten Kosten für die Ausbaggerung ermittelt worden seien.

Herr Möllenkamp erwidert, die Kostenabschätzung beruhe auf Erfahrungswerten und Preisanfragen. Ein Einholen von Angeboten sei noch nicht möglich gewesen, da die Verwaltung hierfür keinen Auftrag habe. In der Kostenabschätzung seien die verschiedenen Bereiche zu unterscheiden.

Herr Möllenkamp weist darauf hin, dass der Bereich hinter der Insel des Mühlenteiches ein Laichgebiet sei, dass auf keinen Fall angetastet werden dürfe, falls es zu einer Ausbaggerung komme.

Herr Hebbelmann möchte wissen, wie lange es nach einer Ausbaggerung ungefähr dauere, bis der Mühlenteich wieder verschlamme.

Herr Möllenkamp erwidert, die derzeitige Verschlammung habe sich seit 1965 entwickelt. Es sei schwierig, die weitere Entwicklung zu prognostizieren, dies sei u.a. abhängig vom Fischbesatz und vom benachbarten Baumbestand.

Herr Hebbelmann ergänzt, der Mühlenteich sei in seinem derzeitigen Zustand als FFH-Gewässer ausgewiesen worden, die Verlandung sei natürlich und daher sei es fraglich, ob ein Eingriff notwendig sei.

Herr Ruthemeyer schlägt vor, unter Beteiligung der Bürger ein Konzept für den Mühlenteich und sein Umfeld zu erstellen. Während der Konzepterstellung solle in 2013 zunächst abgewartet werden, wie das Mittel Schlix in 2013 wirke.

Frau Jantos schlägt vor, mit dem Anglerverein über ein Konzept zu sprechen für die Umfeldverbesserung. Ihrer Ansicht nach wollten die Bürger eine Entschlammung und eine Umfeldverbesserung.

Herr Schoppmeyer betont, er sei persönlich für eine Ausbaggerung des Teiches, allerdings solle vor dem Hintergrund knapper Haushaltsmittel zunächst im Frühjahr die Wirkung von Schlix abgewartet werden. In der Zwischenzeit könnten Ziele für den Mühlenteich und sein Umfeld erarbeitet und nach möglichen Fördermitteln Ausschau gesucht werden.

Frau Jantos schlägt vor, angeblich 2012 nicht ausgeschöpfte Mittel der Naturstiftung des Landkreises Osnabrück zu nutzen.

Weiterhin schlägt sie vor, einen Teil der Erträge aus dem beabsichtigten Verkauf der Overbergschule nicht zur Finanzierung des Stadtzentrums, sondern zur Ausbaggerung des Mühlenteiches zu verwenden. Oder aber die NLG solle den Mühlenteich auf eigene Kosten ausbaggern.

Herr Beermann merkt an, eine Phantomdebatte führe nicht weiter. Der Antrag zum Mühlenteich solle eine Handlungsfähigkeit sichern. Er bittet um Auskunft, wie wahrscheinlich es sei, dass die Wirkung von Schlix im Frühjahr wieder einsetze.

Herr Möllenkamp antwortet, je nach Entwicklung der Temperaturen sei es möglich, dass die Wirkung des Mittels wieder einsetze.

Herr Hebbelmann bittet die Verwaltung, zur Sitzung des Ausschusses am 04.02.13 zu prüfen, welche Maßnahmen zur Naherholung grundsätzlich am FFH-Gewässer Mühlenteich zulässig seien.

Der Ausschuss fasst bei 7 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

Zum Ausbaggern und Abtransport des Schlammes, sowie für Maßnahmen zur Aufwertung der Naturschutz- und Erholungsbelange werden 250.000 € in den Haushalt eingestellt.

**13. Geschwindigkeitsreduzierung an der Sutthausener Straße -
Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: BV/003/2013**

Auf den Antrag der CDU-Fraktion wird verwiesen.

Herr Ruthemeyer stellt den Antrag vor, Ziel des Antrages sei eine neutrale Prüfung der aufgeführten Problemfelder.

Herr Reinersmann ergänzt, für eine Prüfung von Maßnahmen der Geschwindigkeitsreduzierung sei die städtische Verkehrsbehörde zuständig. Dieses solle im Rahmen der Verkehrsschau erfolgen. Je nach Ergebnis sei in der Folge der Landkreis Osnabrück als Straßenbaulastträger zuständig.

Herr Beermann begrüßt den Antrag und bittet darum, neben der Verkehrsschau den Runden Tisch Verkehr zu beteiligen.

Das weitere Vorgehen wird vom Ausschuss einstimmig begrüßt.

14. Beantwortung von Anfragen

15. Anfragen

Baumfällungen Alte Rothenfelder Straße

Herr Lorenz merkt an, dass am Harderberg an der Alten Rothenfelder Straße durch den Landkreis Osnabrück alter Baumbestand entfernt worden sei und bittet die Verwaltung darum, den Vorgang zu begleiten und auf einen Ersatz des entfernten Bestandes zu dringen.

Herr Reinersmann antwortet, dies sei eine Maßnahme des Landkreises Osnabrück, das weitere Vorgehen werde geprüft.

Antwort der Verwaltung:

Laut Auskunft des Landkreises vom 16.01.13 sind Ersatzanpflanzungen von Bäumen im landschaftspflegerischen Begleitplan vorgesehen.

ÖPNV-Konzept

Herr Böhle bittet um Auskunft, wie weit das ÖPNV-Konzept gediehen sei.

Stellplatzmiete Zirkus

Herr Böhle bittet um Auskunft, ob es der Wahrheit entspreche, dass ein Zirkus, der sich im Winterquartier an der Werner-von-Siemens-Straße befinde, an die Stadt 500,- € p.m. zahlen müsse.

Ehemaliges Spielplatzgrundstück Steinbreede

Frau Jantos bittet um Auskunft, wie weit das Konzept für den ehemaligen Spielplatz Steinbreede gediehen sei.

Herr Reinersmann antwortet, es gebe einen Gesprächstermin.

Erreichbarkeit Haller Wilhelm

Herr Schoppmeyer bittet um Prüfung, ob die erste Zugverbindung des Haller Wilhelms morgens von Alt-Georgsmarienhütte aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sei.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Vorsitz

i. A. Bürgermeister

Protokollführung